

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva	Anhang Nr.	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 T€
Anlagevermögen	(1)	43.485.792,87	29.582
<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i>		(370.685,00)	(569)
<i>Sachanlagen</i>		(42.915.097,50)	(28.813)
<i>Finanzanlagen</i>		(200.010,37)	(200)
Umlaufvermögen		21.387.635,82	16.636
<i>Vorräte</i>	(2)	(104.797,97)	(85)
<i>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	(3)	(21.242.813,39)	(16.193)
<i>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>		(40.024,46)	(358)
Rechnungsabgrenzungsposten		1.429,91	4
Gesamt		64.874.858,60	46.222
Passiva	Anhang Nr.	Stand 31.12.2025 €	Stand 31.12.2024 T€
Eigenkapital		20.810.254,07	20.810
<i>Gezeichnetes Kapital</i>		(1.022.600,00)	(1.023)
<i>Kapitalrücklage</i>		(19.787.654,07)	(19.787)
Sonderposten für Investitionszuschüsse		7.400.504,00	5.316
Rückstellungen	(4)	12.296.272,76	4.947
Verbindlichkeiten	(5)	19.434.633,22	14.351
Rechnungsabgrenzungsposten		4.933.194,55	798
Gesamt		64.874.858,60	46.222

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	Anhang Nr.	01.01.- 31.12.2025 €	01.01.-31.12.2024 T€
Umsatzerlöse	(6)	49.335.224,07	47.824
sonstige betriebliche Erträge	(7)	3.906.709,61	3.191
Materialaufwand	(8)	- 18.975.822,84	- 18.323
Personalaufwand	(9)	- 21.643.644,87	- 20.553
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(10)	- 4.914.891,77	- 5.666
sonstige betriebliche Aufwendungen		- 4.761.633,69	- 4.100
Finanzergebnis	(11)	- 21.095.053,01	- 21.221
Ergebnis nach Steuern		- 18.149.112,50	- 18.848
sonstige Steuern		- 87.454,13	- 53
Erträge aus Verlustübernahme		18.236.566,63	18.901
Jahresergebnis		-,-	-

ANHANG

Allgemeine Angaben

Die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH hat ihren Sitz in Regensburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Regensburg unter der Firmennummer HRB 1751.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Entsprechend der Änderungsverordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13.07.1988 wurden die Bilanzposten in der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens erweitert. Des Weiteren wurde das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz zur Erhöhung der Bilanzklarheit um die Posten „Forderungen gegen die Stadt Regensburg“ und „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ ergänzt. Die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der das Stadtwerk Regensburg GmbH; deren alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Regensburg.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden einzelne Posten zur Verbesserung der Übersichtlichkeit und Klarheit der Darstellung zusammengefasst. Ein gesonderter Ausweis bzw. eine detaillierte Erläuterung erfolgt bei den Angaben zur Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Sachanlagen werden entsprechend dem unterstellten Werteverzehr planmäßig linear oder degressiv abgeschrieben. Die lineare Abschreibung erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Der degressive Abschreibungssatz beträgt grundsätzlich das Zweieinhalbfache des bei der linearen Abschreibung in Betracht kommenden Prozentsatzes, höchstens jedoch 25 %. Auf die lineare Abschreibungsmethode wird übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Bei Zugängen erfolgt die Abschreibung zeitanteilig für den Monat der Anschaffung oder Herstellung und die folgenden Monate. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Nutzungsdauern des abnutzbaren Anlagevermögens betragen:

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 8 Jahre
grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 50 Jahre
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	3 bis 25 Jahre
Fahrzeuge für Personenverkehr	3 bis 6 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	5 bis 20 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten von höchstens netto 800 € in voller Höhe im Jahr des Zugangs aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen sind zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten aktiviert.

Die Bestände an Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu den durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Die Vereinfachungsregel nach § 240 Abs. 3 HGB (Bildung eines Festwerts) wird für Hilfsstoffe in Anspruch genommen.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nominalbeträgen. Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig abgeschrieben.

Die liquiden Mittel sind zu Nennbeträgen angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag bilanziert, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das Eigenkapital wird zu Nennbeträgen ausgewiesen.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden seit dem 01.01.2021 grundsätzlich in einem Sonderposten passiviert und entsprechend dem Abschreibungssatz des bezuschussten Vermögensgegenstandes erfolgswirksam aufgelöst. Die bis zum 31.12.2020 erhaltenen Investitionszuschüsse wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei langfristig fälligen Personalverpflichtungen wird pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Die Abzinsungzinssätze werden von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zinsabgrenzungen für Bankkredite (nur im Vorjahr enthalten) werden in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag bilanziert, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Gegeneinander aufrechenbare Forderungen und Verbindlichkeiten – gegenüber denselben Unternehmen und bei nur unwesentlich voneinander abweichenden Fälligkeiten – werden saldiert.

Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die einzelnen Posten des Anlagevermögens haben sich im Jahr 2025 wie folgt entwickelt:

Angaben in T€	<u>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>		
	Stand 01.01.25	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.25	Stand 01.01.25	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.25	Stand 31.12.25	Stand 31.12.24
Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.834	9	-	-	2.843	2.265	207	-	-	2.472	371	569
	2.834	9	-	-	2.843	2.265	207	-	-	2.472	371	569
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.561	147	-	5.156	25.552	23.590	361	-	4.528	19.423	6.129	6.971
Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	2.009	27	-	-	2.036	1.725	74	-	-	1.799	237	284
Fahrzeuge für Personenverkehr	39.899	199	+ 199	-	40.297	31.184	3.099	-	-	34.283	6.014	8.715
Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den beiden vorgenannten Posten gehören	4.913	1.206	+ 3.128	-	9.247	2.421	609	-	-	3.030	6.217	2.492
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.643	1.641	+ 342	-	9.626	6.275	565	-	-	6.840	2.786	1.368
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.983	16.218	- 3.669	-	21.532	-	-	-	-	-	21.532	8.983
	94.008	19.438	-	5.156	108.290	65.195	4.708	-	4.528	65.375	42.915	28.813
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	180	-	-	-	180	-	-	-	-	-	180	180
Beteiligungen	20	-	-	-	20	-	-	-	-	-	20	20
	200	-	-	-	200	-	-	-	-	-	200	200
Gesamt	97.042	19.447	-	5.156	111.333	67.460	4.915	-	4.528	67.847	43.486	29.582

Aufstellung des Anteilsbesitzes (Stand: 31. Dezember 2025):

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Ergebnis 2025 T€
Regensburger Verkehrsverbund GmbH, Regensburg ¹⁾	51,00	347	- 20.724

1) Ergebnis vor Verlustübernahme

(2) Vorräte

Es handelt sich ausschließlich um Hilfs- und Betriebsstoffe.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2025 T€	Stand 31.12.2024 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	437	259
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.424	13.146
Forderungen gegen die Stadt Regensburg	185	993
sonstige Vermögensgegenstände	197	1.795
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände gesamt	21.243	16.193

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen vor Aufrechnung mit Verbindlichkeiten 24.649 T€ (Vorjahr: 19.054 T€) und betreffen mit 18.237 T€ (Vorjahr: 10.701 T€) die vertragliche Verlustübernahme durch die das Stadtwerk Regensburg GmbH sowie Überzahlungen von 4.204 T€ (Vorjahr: 7.954 T€), die aus dem zu übernehmenden Verlust der Regensburger Verkehrsverbund GmbH resultieren. Die weiteren Forderungen zum 31.12.2025 enthalten einen Rückerstattungsanspruch von 1.842 T€, der durch eine Änderung von Vertragspartnern entstanden ist. Die aufgerechneten Verbindlichkeiten zum 31.12.2025 betreffen die umsatzsteuerliche Organschaft (1.227 T€) und Rückzahlungsverpflichtungen (592 T€) sowie des Weiteren vor allem Leistungen; zum 31.12.2024 resultierten die aufgerechneten Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus weiterzuleitenden Ausgleichsleistungen nach Art. 24 BayÖPNVG an die Regensburger Verkehrsverbund GmbH (3.290 T€), Rückzahlungsverpflichtungen (1.497 T€) und der umsatzsteuerlichen Organschaft (632 T€).

Innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (nach Aufrechnung mit Verbindlichkeiten) bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 15.638 T€ (Vorjahr: 10.405 T€).

Die Forderungen gegen die Stadt Regensburg resultieren aus einem Gebäudeverkauf und Leistungen (Vorjahr: aus Ausgleichsleistungen nach Art. 24 BayÖPNVG sowie aus Leistungen).

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind wie im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

(4) Rückstellungen

Es handelt sich ausschließlich um sonstige Rückstellungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	Stand 31.12.2025 T€	Stand 31.12.2024 T€
Urlaubs- und Gleitzeitansprüche	863	961
weitere Personalkosten	549	543
ausstehende Rechnungen	10.119	42
Umlageverpflichtung	177	162
Rückerstattung Deutschlandticket	577	3.219
Sonstiges	11	20
sonstige Rückstellungen gesamt	12.296	4.947

(5) Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr T€	Stand 31.12.2025 T€	Stand 31.12.2024 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.761	11.227	13.988	6.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	848	-	848	1.591
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	444	-	444	696
sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	4.155 (143)	- (-)	4.155 (143)	5.781 (133)
Verbindlichkeiten gesamt	8.208	11.227	19.435	14.351

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2025 enthalten einen Betrag von 3.941 T€ mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen vor Aufrechnung mit Forderungen 617 T€ (Vorjahr: 848 T€) und beinhalten fast ausschließlich Leistungen (Vorjahr: weitestgehend Lieferungen und Leistungen). Die aufgerechneten Forderungen betreffen größtenteils (Vorjahr: fast vollumfänglich) Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zuschüsse für die Busbeschaffung (3.988 T€; Vorjahr: 3.372 T€) sowie zusätzlich im Vorjahr weitere Investitionszuschüsse von 1.565 T€; nach Abschluss der entsprechenden Investitionsmaßnahmen erfolgt grundsätzlich die Einstellung der Zuschüsse in den Sonderposten für Investitionszuschüsse. Zum 31.12.2024 war in den sonstigen Verbindlichkeiten außerdem eine Rückzahlungsverpflichtung von 673 T€ ausgewiesen, welche sich aus der Endabrechnung des sog. ÖPNV-Rettungsschirms für das Jahr 2022 ergeben hat.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten des Vorjahres enthielten 3.879 T€ mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (davon Restlaufzeit über fünf Jahre: 195 T€). Die Restlaufzeiten der übrigen Verbindlichkeiten des Vorjahres betragen weniger als ein Jahr.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(6) Umsatzerlöse

	01.01.-31.12.2025 T€	01.01.-31.12.2024 T€
Erträge aus der Erbringung der Betriebsleistung für die Regensburger Verkehrsverbund GmbH	46.627	43.451
sonstige Umsatzerlöse	2.708	4.373
Umsatzerlöse gesamt	49.335	47.824

(7) sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten ist ein ÖPNV-Zuschuss von 950 T€ (Vorjahr: 1.250 T€) nach Art. 20 Abs. 1 Nr. 3 sowie Art. 27 und 28 BayÖPNVG ausgewiesen, der von der Stadt Regensburg an die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH ausgezahlt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2025 einen Zuschuss für das Deutschlandticket in Höhe von 766 T€. Im Vorjahr war aufgrund einer aktualisierten Berechnung des Ausgleichsanspruchs im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket eine periodenfremde Ertragskürzung von 963 T€ enthalten.

Des Weiteren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen die anteilige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse von 1.578 T€ (Vorjahr: 1.658 T€) ausgewiesen.

(8) Materialaufwand

	01.01.-31.12.2025 T€	01.01.-31.12.2024 T€
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	2.755	2.467
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.221	15.856
Materialaufwand gesamt	18.976	18.323

(9) Personalaufwand

	01.01.-31.12.2025 T€	01.01.-31.12.2024 T€
Löhne und Gehälter	16.697	15.936
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung)	4.947 (1.214)	4.617 (1.167)
Personalaufwand gesamt	21.644	20.553

(10) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen

In dieser Position waren im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen von 147 T€ enthalten, die vollumfänglich auf Sachanlagen entfielen.

(11) Finanzergebnis

	01.01.-31.12.2025 T€	01.01.-31.12.2024 T€
Erträge aus Beteiligungen	1	1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	26 (25)	9 (8)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 20.724	- 20.974
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)	- 398 (- 138)	- 257 (- 95)
Finanzergebnis gesamt	- 21.095	- 21.221

Die Zinsaufwendungen enthalten Rückstellungsaufzinsungen in Höhe von 6 T€ (Vorjahr: 5 T€).

Organe der Gesellschaft

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.022.600,00 €. Alleinige Gesellschafterin ist die das Stadtwerk Regensburg GmbH, Regensburg.

AUFSICHTSRAT

Gertrud *Maltz-Schwarzfischer*, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg,
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Gabriele *Opitz*, Stadträtin, Zahnärztin,
stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats

Thomas *Kleinert*, Konzernbetriebsratsvorsitzender der das Stadtwerk Regensburg GmbH,
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Michael *Achmann-Denkler*, Stadtrat, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Doktorand

Andreas *Bach*, Busfahrer (Mitglied des Aufsichtsrats bis 10.11.2025)

Tanja *Bauer*, Betriebsratsvorsitzende der das Stadtwerk Regensburg GmbH, Angestellte der das Stadtwerk Regensburg GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats seit 10.11.2025)

Eva *Brandl*, ehem. Betriebsratsvorsitzende der REWAG KG (Mitglied des Aufsichtsrats bis 10.11.2025)

Erhard *Brucker*, Stadtrat, Unternehmer

Bernadette *Dechant*, Stadträtin, Verwaltungsangestellte

Dr. Astrid *Freudenstein*, Bürgermeisterin der Stadt Regensburg, MdB a. D.

Kathrin *Fuchshuber*, Stadträtin, Hotelier

Özgür *Geles*, Betriebsrat, Busfahrer

Joachim *Graf*, Stadtrat, Studiendirektor a. D.

Tobias *Haidt*, Betriebsrat, Personaldisponent

Hans *Holler*, Stadtrat, Führungskraft

Yasmin *Hopp*, Stadträtin, Pädagogin

Wolfgang *Käsberger*, Betriebsrat, Busfahrer (Mitglied des Aufsichtsrats seit 10.11.2025)

Michael *Lehner*, Stadtrat, Unternehmer

Lydia *Manetschkin*, stellv. Betriebsratsvorsitzende der das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH,
Busfahrerin

Thomas *Thurrow*, Stadtrat, Unternehmer

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Volkswirt Manfred *Koller*, Geschäftsführer

Sonstige Angaben

Sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Ergebnisabführungsvertrag mit der Regensburger Verkehrsverbund GmbH. Der geplante zu übernehmende Verlust dieser Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 beträgt 27,6 Mio. €. Zahlungsverpflichtungen ergeben sich außerdem aus einem Dienstleistungsvertrag mit der das Stadtwerk Regensburg GmbH sowie aus von einem weiteren verbundenen Unternehmen verrechneten IT-Leistungen. Für das Geschäftsjahr 2026 resultieren hieraus geplante Mittelabflüsse von insgesamt netto 2,8 Mio. €. Das Bestellobligo zum 31.12.2025 belief sich auf netto rd. 20 Mio. € und resultiert hauptsächlich aus der Beschaffung von Elektrobussen (rd. 13 Mio. €) sowie aus einer Gebäudeherstellung (rd. 6 Mio. €). Weitere finanzielle Verpflichtungen sind wirtschaftlich unbedeutend.

Im Geschäftsjahr 2025 waren ohne Auszubildende durchschnittlich 333 (Vorjahr: 331) Mitarbeitende beschäftigt. Bei der Berechnung der durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl wurden 54 (Vorjahr: 47) Teilzeitbeschäftigte als volle Arbeitnehmer berücksichtigt.

Die Gesellschaft hat keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2025 haben sich nicht ereignet.

Die Geschäftsführung erhält ihre Bezüge von der das Stadtwerk Regensburg GmbH. Die Aufsichtsräte der das Stadtwerk Regensburg GmbH sind in Personalunion auch Aufsichtsräte der das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH. Die Vergütungen werden ausschließlich vom Mutterunternehmen bezahlt.

Das periodenfremde Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	01.01.-31.12.2025 T€	01.01.-31.12.2024 T€
Umsatzerlöse	122	67
sonstige betriebliche Erträge	67	- 374
Materialaufwand	- 15	- 58
Personalaufwand	0	- 12
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 111	- 3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5	-
periodenfremdes Ergebnis gesamt	58	- 380

Im Vorjahr war in den periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen eine Kürzung von 963 T€ enthalten, die aus der aktualisierten Berechnung des Ausgleichsanspruchs im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket resultierte.

Die das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH wird mit ihrer Tochtergesellschaft in den befreienden Konzernabschluss der das Stadtwerk Regensburg GmbH, Regensburg, mit der ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht, einbezogen. Die das Stadtwerk Regensburg GmbH ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernabschluss der das Stadtwerk Regensburg GmbH enthalten. Konzernabschluss und Konzernlagebericht der das Stadtwerk Regensburg GmbH sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Nachtragsberichterstattung

Die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten seit 28.02.2026 erhöhen den Druck auf Lieferketten sowie Energiekosten und führen zu Reaktionen auf den Güter- und Finanzmärkten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen hieraus auf die Entwicklung der das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH im Geschäftsjahr 2026 lassen sich aktuell nicht realistisch einschätzen. Steigende Kraftstoffpreise werden jedoch die Ertragslage negativ belasten.

Regensburg, den 30. März 2026

das Stadtwerk Regensburg.Mobilität GmbH
Geschäftsführung

Manfred Koller